

29.05.2010

# Großer Hirntumor in Abduls Schädelgrube

**Nach der Rettung von Azizah kommt jetzt der vierjährige Afghane zur Operation nach Minden ins Klinikum**

VON ANJA PEPPER

**Minden (mt). Nach der Rettung der sechsjährigen Azizah (Berichte im MT) steht für das Klinikum Minden nun ein weiterer humanitärer Hilfseinsatz an: Der vier Jahre alte Abdul aus Afghanistan muss dringend operiert werden. Er hat einen großen Hirntumor in der hinteren Schädelgrube.**



Hirntumor diagnostiziert: Der kleine Abdul wird in diesen Tagen im Mindener Klinikum operiert. | Foto: privat

Möglich wird die Hilfsaktion erneut durch die Zusammenarbeit des Mindener Klinikums mit der Hamburger Stiftung RobinAid. Dessen Gründer und Vorsitzender, Dr. Matthias Angrés, holt das Kind in diesen Tagen nach Deutschland. Begleitet wird er von den beiden Krankenschwestern Ella Sudermann und Saskia Rauxloh aus dem Mindener Johannes-Wesling-Klinikum. Auf dem Direktflug von Frankfurt nach Kabul bringt das Team insgesamt drei erfolgreich behandelte Kinder gesund zu ihren Eltern nach Afghanistan zurück.

In seinem Heimatland wurde Abdul bisher im French Medical Institute For Children (FMIC) behandelt, an dessen Betrieb RobinAid seit mehr als einem Jahr als Partner beteiligt ist. In einer ersten Notoperation wurde das

überschüssige Hirnwasser durch ein Drainagesystem abgeleitet. Thomas Immisch, Sprecher der Stiftung RobinAid: "Der Zustand Abduls hat sich danach so rasch stabilisiert, dass er nun den langen Weg nach Deutschland zur endgültigen Rettung in das Mindener Klinikum antreten kann." Ohne Risiko sei dieser Transport allerdings weiterhin nicht. Deshalb werde dieser Flug unter intensivmedizinischen Bedingungen durchgeführt.

## Eingriff soll so bald wie möglich erfolgen

Dr. Angrés sei froh, dass ihm Schwester Ella und Schwester Saskia dabei zur Seite stehen. Planmäßig werde das Team mit dem kleinen Abdul am Montag gegen 14 Uhr in Frankfurt landen. "Dort wird schon der Notarztwagen warten, der Abdul dann in das Mindener Klinikum bringt." Diese ist eine von sechs ausgesuchten deutschen Partnerkliniken von RobinAid. Thomas Immisch: "Diese Verbindung besteht damit nicht mehr nur in der Behandlung von Kindern aus dem FMIC, die dort derzeit noch nicht versorgt werden können, sondern auch in den persönlichen Kontakten und Erlebnissen zweier Mitarbeiterinnen, die zum ersten Mal mit in das Kabuler Kinderkrankenhaus reisen."

Je nachdem, wie stabil Abdul den langen Weg - rund 7000 Kilometer - übersteht, wird der Tumor noch am gleichen Abend oder am Dienstagvormittag von Dr. Ulrich Knappe und seiner Mannschaft von der Neurochirurgie entfernt. Thomas Immisch betont: "Diese Einsätze kosten viel Geld und auch die sehr aufwendigen und speziellen Behandlungen können die Partnerkliniken von RobinAid nicht ohne Kostenerstattung realisieren." RobinAid finanziert seine Arbeit ausschließlich über Spenden und Sponsoren und bittet daher um Unterstützung.

Spendenkonto: RobinAid, Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr.: 94 60 000, Bankleitzahl: 251 205 10

### Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2010  
Dokument erstellt am 28.05.2010 um 21:16:43 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.